

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. November 2011

**Ort:** An der Urania 17, 10787 Berlin

**Beginn:** 20:00 Uhr

## TOP 1:

### **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Der Vorsitzende, Herr Muller, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie das Vorliegen der Tagesordnung fest.

Die Versammlung nimmt die vorliegende Tagesordnung einstimmig an.

## TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der MV vom 19.11.2010

Abgedruckt in der heilpaedagogik.de 1/2011.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## TOP 3:

### **Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden**

Herr Muller erläutert den Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, der den Anwesenden in gedruckter Form vorliegt.

Herr Muller geht im Besonderen auf die Inklusionsproblematik ein. Dabei stellt er die Beziehungen auf der politischen und verbandlichen Ebene dar und kündigt eine Stellungnahme des Vorstandes dazu an.

Herr Muller äußert sich positiv zur Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes, mit der Geschäftsstelle und dem Beirat der Landesbeauftragten.

Er fordert auf europäischer Ebene noch intensivere Bemühungen um die Vertiefung bestehender Kontakte im Sinne einer kollegialen Zusammenarbeit ein.

Er erläutert die Idee der Gründung einer „Stiftung Heilpädagogik“.

## TOP 4:

### **Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen der einzelnen Vorstands- und Geschäftsbereiche**

Frau Gumbert stellt wesentliche Fakten ihres Geschäftsbereiches Handlungsfelder dar.

Sie stellt neue Kolleginnen im Handlungsfeld vor: Sonja Velten und Frank Grießhammer sind künftig im Fachbeirat Handlungsfelder tätig.

Besondere Themen der Handlungsfelder sind unter anderem: Arbeit von Heilpädagogen/innen in Kindertagesstätten, Einsatz von Fachkräften im Sinne von Professionalisierung/Entprofessionalisierung und die Erarbeitung von Positionspapieren.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass das Positionspapier „Heilpädagogen/Heilpädagoginnen im Schuldienst“ überarbeitet und das Positionspapier „Heilpädagogische Arbeit in der Psychiatrie“ erarbeitet wird.

Frau Zenker informiert über ihren Geschäftsbereich. Die Mitgliederzahlen sind leicht rückläufig. Mit den Mit-

gliedsbeiträgen wird sehr sorgsam umgegangen. Wichtige Projekte werden jedoch realisiert.

Frau Schill berichtet aus ihrem Geschäftsbereich. Sie dankt allen engagierten Funktionsträgern/Funktionsträgerinnen für ihre Arbeit. Des Weiteren hebt Frau Schill die Unterstützung ihrer Arbeit durch die Kolleginnen in der Geschäftsstelle hervor.

Sie erläutert Veränderungen in der Regionalen Arbeit. 2013 gibt es wieder ein Berufspolitisches Forum, das künftig im zweijährigen Rhythmus organisiert werden soll.

Steffi Zell dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die exzellente Zusammenarbeit.

Herr Wenk stellt seine Arbeit im neuen Geschäftsbereich Bildungs- und Sozialpolitik vor.

Er erläutert die Notwendigkeit, Veränderungen in der Sozialgesetzgebung intensiv zu beobachten und gegebenenfalls als Berufs- und Fachverband Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Weiter betont er die Notwendigkeiten der Vernetzung des BHP mit maßgeblichen Organisationen und Personen sowohl in der Politik als auch in den Verbänden.

Er erläutert das am Beispiel des Kinderschutzgesetzes.

Karl-Josef Mindnich äußert sich in seinem Bericht zu Bestrebungen mancher Dienstgeber, tarifliches Recht auszuhöhlen. Er erläutert Veränderungen der Arbeitszeitverordnung innerhalb des Tarifrechts.

## TOP 5:

### **Bericht aus dem Beirat**

Herr Muller erläutert lediglich die Zusammenarbeit mit dem Beirat der Landesbeauftragten und dankt den ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern für ihr Engagement. Der zu diesem Tagesordnungspunkt aufgerufene Bericht aus dem Beirat wurde nicht abgegeben.

## TOP 6:

### **Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers**

Herr van Gulijk erläutert seinen Tätigkeitsbericht, insbesondere die Arbeit im Geschäftsbereich 1. Er geht in seinem Bericht auf die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes, die Arbeit der Europäischen Akademie, auf die Mitgliederentwicklung und Finanzen sowie auf die Arbeit der BHP GmbH näher ein.

Er dankt Sybille Lenk für ihre verantwortliche Arbeit als Redaktionsleiterin der Fach- und Verbandszeitschrift heilpaedagogik.de.

Er geht auf die Veränderungen im neuen EAH Programm ein und erläutert neue Veranstaltungsformen.

Der BHP e.V. ist auf verschiedenen Veranstaltungen präsent und organisiert zweimal jährlich Berliner Gespräche zur Heilpädagogik.

Der neue Berufsbildflyer wird in der Praxis gut angenommen. Die Internetseite hat 20.000 Zugriffe monatlich.

Die BHP GmbH–Servicegesellschaft des BHP e.V. ist auf dem Weg, mit ihren Produkten kostendeckend zu wirtschaften.

Weiterhin erläutert Herr van Gulijk die Mitgliederentwicklung in den Jahren 1999 – 2011 anhand einer Statistik.

Er gibt zu bedenken, dass die Mitgliedsbeiträge seit 2002 nicht erhöht wurden.

Weiter stellt er die Absicht zur eventuellen Gründung einer „Stiftung oder eines Fördervereins Heilpädagogik“ vor, zum Zwecke der Dokumentation und zur Unterstützung der heilpädagogischen Forschung und Wissenschaft.

#### **TOP 7:**

##### **Kassenprüfungsbericht**

Der Kassenprüfungsbericht 2010 wird von Herrn Schiller verlesen. Die Kassenprüfung wurde durch Herrn Rehbein und Herrn Marten vom Steuerprüfungsbüro Take/Maracke und Partner aus Kiel durchgeführt. Die Überprüfung führte zu keinen Beanstandungen.

#### **TOP 8:**

##### **Entlastung der Kassenführung**

Herr Schiller stellt den Antrag, die Kassenführung zu entlasten. Bei 6 Stimmenthaltungen stimmt die Mitgliederversammlung diesem Antrag zu.

#### **TOP 9:**

##### **Wahl bzw. Beauftragung der Kassenprüfung für das Rechnungsjahr 2012.**

Frau Schillinger stellt den Antrag, das Kieler Steuerbüro Take/Maracke und Partner mit der Kassenprüfung 2011 zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 10:**

##### **Vorlage und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012**

Frau Zenker erläutert den Haushaltsplanentwurf 2012 und bietet die Gelegenheit zu Nachfragen und beantwortet diese.

Frau Zenker stellt den Antrag, dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 11:**

##### **Anträge**

Es gibt keine Anträge, aber einen Auftrag aus der letzten Mitgliederversammlung, die Beitragsfrage für Rentner zu überdenken.

Zu dieser Frage gibt es eine lebhaftige Diskussion.

Einzelfallentscheidungen auf Ermäßigung sind bisher auf Anfrage möglich.

Der Vorstand wird die Beitragsfrage diskutieren und auf Wunsch der Mitgliederversammlung einen Antrag bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2012 erarbeiten.

#### **TOP 12:**

##### **Entlastung des Vorstandes**

Frau Schmidt–Potzy stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand wird bei Enthaltungen der Betroffenen einstimmig entlastet.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 21:45 Uhr.

76 Mitglieder waren anwesend.

PROTOKOLLANTIN

Sybille Lenk